

JEAN CÉSAR & CYRILLE CHATELAIN

Flore Illustrée du Tchad

Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève/Université de N'Djaména/Coopération Suisse au Tchad, 2019, 767 Seiten, ISBN 978-2-8277-0212-1; 99,51 Euro

Wer sich mit der Pflanzenwelt tropischer Länder befasst, steht oft vor dem Problem, dass Bestimmungsliteratur nur bestimmte Pflanzengruppen behandelt oder knappe Beschreibungen und fehlende Bilder eine sichere Bestimmung erschweren. In Afrika gibt es zwar eine Reihe umfassender Regionalfloren, die die Botanik des Kontinents erschließen, doch sind diese Werke oft schon vom Umfang nicht für den Einsatz im Feld geeignet, zum Teil noch nicht abgeschlossen, oder aber, wie im Fall der Flora of West Tropical Africa (FWTA), schon wieder fast 50 Jahre alt, so dass neu beschriebene Arten nicht erfasst sind.

Die in diesem Jahr erschienene Flore Illustrée du Tchad schließt diese Lücke in der Bestimmungsliteratur für ein Land, das von der Sahara bis in die Sudanzone reicht und verschiedenste Habitate umfasst, vom Tibesti, dem höchsten Gebirge der Sahara, über den Tschadsee bis zu den Trockenwäldern an der Grenze zur zentralafrikanischen Republik.

Beide Autoren haben langjährige Erfahrung mit Floren des tropischen Afrikas. JEAN CÉSAR war mit dem CIRAD (centre de coopération internationale en recherche agronomique pour le développement) jahrzehntelang in Afrika tätig, CYRILLE CHATELAIN pflegt seit langem mit der

African Plant Database ein umfassendes Onlinestandardwerk für unseren südlichen Nachbarkontinent. Die Autoren konnten auf wichtige Vorarbeiten zurückgreifen, so verweisen sie im Vorwort auf JEAN-PIERRE LEBRUNS Catalogue des Plantes Vasculaires du Tchad méridional und in der Einleitung auf die digitalisierten und über www.recolnat.org online verfügbaren Belege der für das tropische Afrika wichtigen französischen Herbarien.

Die Flora ist nach einer an die FWTA angelehnten Systematik gegliedert, was das Nachschlagen im Vergleich zu einer alphabetisch sortierten Flora (wie etwa der Flore Analytique du Bénin) etwas zeitaufwändiger macht. Es gibt Bestimmungsschlüssel auf Ebene der Gesamtfloren, der Familien und Gattungen. Zu den Arten gibt es jeweils kurze Beschreibungen der Morphologie und der bevorzugten Habitate, Synonymie und Referenzbelege, eine kleine Verbreitungskarte und Zeichnungen, die die bestimmungsrelevanten Details hervorheben. Zu ausgewählten Arten gibt es außerdem Farbfotos.

Im Druck erhältlich ist die Flora über Konservatorium und Botanischer Garten der Stadt Genf. Für eine breite Nutzung unter Studierenden der Botanik im Tschad und den Nachbarländern ist aber sicher die über https://www.ville-ge.ch/cjb/publications/publications_pdf/flore_tchad.pdf erhältliche elektronische Version noch viel wichtiger und den Herausgebern ganz besonders zu danken, dass diese unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird!

MARCO SCHMIDT